

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 43 (1969)
Heft: 4

Artikel: Die Eidg. Wehrsteuer : 13. Periode in der Agglomeration Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-849850>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Eidg. Wehrsteuer 13. Periode in der Agglomeration Bern

Einleitung

1. Besteuerungsgrundsätze 1965/66
2. Die Wehrsteuer natürlicher Personen
3. Wehrsteuerleistung und Wehrsteuerkraft der natürlichen und der juristischen Personen
 - a. Agglomeration Bern
 - b. Die Stadt Bern im interlokalen Vergleich
4. Die Eidg. Wehrsteuer in der Stadt Bern, zeitlich gesehen

Einleitung

Die seit 1941 erhobene Eidg. Wehrsteuer bietet als direkte Bundessteuer durch ihre für die ganze Schweiz gleichen Besteuerungsgrundsätze Gelegenheit zu interlokal vergleichbaren Aussagen über die Zahl der Pflichtigen, die Steuerfaktoren und die Steuererträge. Diese Möglichkeiten wurden denn auch fast ausnahmslos statistisch genutzt.

Die neuesten verfügbaren Angaben betreffen die 13. Erhebungsperiode, die sich auf die Jahre 1965/66 bezieht. Diese Zahlen, welche wir der Eidg. Steuerverwaltung, Unterabteilung Steuer- und Finanzstatistik verdanken, werden nachstehend in dem zur Verfügung stehenden Rahmen dargestellt und weiter ausgewertet.

Bei Vergleichen mit früheren Wehrsteuerperioden ist selbstverständlich die vielfache Änderung der Besteuerungsgrundsätze in Betracht zu ziehen.

1. Besteuerungsgrundsätze 1965/66

1. *Natürliche Personen*

Hier beschränkt sich die Steuer auf das Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögensertrag oder anderer Quellen. Vom reinen Einkommen sind Abzüge von 2000 Fr. für Verheiratete, Verwitwete und Geschiedene sowie von 1000 Fr. pro Kind unter achtzehn Jahren und pro unterstützungsbedürftige Person zulässig.

Der Tarif ist nach einer überschüssenden Progression aufgebaut und die Steuer beträgt pro Steuerjahr

| | | |
|-----------------|-------------------------------------|--------------|
| ab 7 700 Fr.: | 17 Fr. (für je weitere 100 Fr.: | 1 Fr. mehr) |
| ab 17 000 Fr.: | 110 Fr. (für je weitere 100 Fr.: | 3 Fr. mehr) |
| ab 28 000 Fr.: | 440 Fr. (für je weitere 100 Fr.: | 6 Fr. mehr) |
| ab 44 500 Fr.: | 1 430 Fr. (für je weitere 100 Fr.: | 8 Fr. mehr) |
| ab 66 500 Fr.: | 3 190 Fr. (für je weitere 100 Fr.: | 10 Fr. mehr) |
| ab 94 000 Fr.: | 5 940 Fr. (für je weitere 100 Fr.: | 12 Fr. mehr) |
| ab 133 500 Fr.: | 10 680 Fr. (für je weitere 100 Fr.: | 8 Fr. mehr) |

Allerdings wird eine Ermässigung von 10% eingeräumt. Demnach endet die Progression schon bei 133 500 Fr. mit 7,2%, doch tritt diese Bundessteuer ja zu den ebenfalls progressiven Staats- und Gemeindesteuern.

Die Berechnungsgrundlage bildet das durchschnittliche Einkommen 1963/64.

Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Steuer auf Kapitalgewinnen natürlicher Personen (vgl. die nächste Texttabelle).

Im nachfolgenden Text wird das wehrsteuerpflichtige oder steuerbare Einkommen kurz als Einkommen bezeichnet.

2. *Juristische Personen*

a. Die Aktiengesellschaften und Genossenschaften unterliegen einer Steuer vom Reinertrag (letztere nach Abzug der Rückvergütungen und Rabatte). Die Steuer wird vom durchschnittlichen Reinertrag 1963/64 nach einem Dreistufentarif erhoben (3% Grundsteuer, 3% Zuschlag auf dem Teil des Reinertrags der 4% und 4% auf jenem der 8% Rendite übersteigt; maximal 8% Steuer vom gesamten Reinertrag). Auch hier 10% Ermässigung. Sonderregelung für Kapitalschwache.

Dazu kommt eine Ergänzungssteuer von 0,75‰ auf das einbezahlte Kapital und die Reserven, Stand 1. Januar 1965. Ermässigung gleichfalls 10%.

In Liquidationsfällen Steuer auf Kapitalgewinnen.

b. Unter den übrigen juristischen Personen werden die Vereine und Stiftungen vom Einkommen und auf Kapitalgewinne analog den natürlichen Personen besteuert. Dazu kommt eine Steuer von 0,75‰ auf das Gesamtvermögen, abzüglich der Schulden, Stand 1. Januar 1965. Abzug vom Vermögen 20 000 Fr. Mindestbetrag des steuerbaren Vermögens 10 000 Fr. Steuerermässigung 10%. Die öffentlich-rechtlichen und kirchlichen Körperschaften und Anstalten, einschliesslich der Körperschaften des kantonalen Rechts unterliegen nur der Steuer vom Vermögen, wie sie von den Vereinen und Stiftungen erhoben wird.

Steuer von Rückvergütungen und Rabatten auf Warenbezügen natürlicher und juristischer Personen in der Höhe von 3,0% auf dem 5,5% des Warenpreises übersteigenden Teil der Rückvergütungen und Rabatte. 10% Ermässigung.

2. Die Wehrsteuer natürlicher Personen

In der Bundesstadt setzten sich 1965/66 die wehrsteuerpflichtigen natürlichen Personen, ihr steuerbares Einkommen und ihre Steuerleistungen wie folgt zusammen:

| Arten | Pflichtige | Steuerbares Einkommen 1000 Fr. | Steuer- erträge pro Jahr Fr. |
|--|------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| Normalfälle | 41 544 | 726 804 | 13 047 177 |
| Pflichtige mit Zwischenveranlagung ... | 5 495 | 66 874 | 1 138 999 |
| Temporär Steuerpflichtige | 764 | 15 525 | 239 493 |
| Pauschalierte | — | — | — |
| Übrige ¹⁾ | 467 | 10 644 | 267 295 |
| <hr/> | | | |
| Sonderfälle zusammen | 6 726 | 93 043 | 1 645 787 |
| Fremdarbeiter ²⁾ | 8 110 | . | 217 268 |
| Kapitalgewinne | 78 | 4 511 | 114 987 |
| Rückvergütungen und Rabatte | — | — | — |
| <hr/> | | | |
| Total | 56 348 | 824 358 | 15 025 219 |

¹⁾ Inländer mit Auslandseinkommen, Ausländer mit Inlandseinkommen, Pflichtige mit Kapitalabfindungen

²⁾ Sofern an der Quelle besteuert

Wenn man bedenkt, dass die Zahl der Gemeindesteuerpflichtigen (inklusive Nachtaxierte) im Durchschnitt der gleichen Jahre fast 114 000 erreichte, wird die weitgehende Rücksichtnahme auf die Bezüger kleinster Einkommen bei der parallelen eidg. Wehrsteuer besonders eindrucklich.

Eine Gliederung nach dem Einkommen zeigt an Hand von Anhangtabelle 1, dass in Bern 64,8% der Normal- und Sonderfälle weniger als 15 000 Fr. zu versteuern hatten; obwohl auf diese Masse immerhin 38,8% der Einkommenssumme entfielen, leisteten sie wegen ihrer grossen Zersplitterung auf durchschnittlich 10 169 Fr. nur 8,9% an den Steuerertrag.

Vom Einkommen traf es 80,8% auf die Stufen von 6000 bis 50 000 Fr. Grosse, bereits 1963/64 erzielte Jahreseinkommen, von 100 000 Fr. und mehr, waren 457 anzutreffen; sie stellten freilich bloss 0,9% aller dar, ergaben 10,7% der zu versteuernden Summe, führten aber 40,8% des Wehrsteueraufkommens herbei.

Die rund 15 Mio Fr. bezahlter Wehrsteuer stellten eine Jahresleistung von 267 Fr. pro Pflichtigen dar.

Im Hinblick auf die zum pflichtigen Einkommen führenden Abzüge ist zu erwähnen, dass von den 48 270 Zensiten 33 629 verheiratet waren und die Zahl der Kinder und unterstützten Personen 30 575 betrug.

Aus der Zusammensetzung nach Berufsgruppen (vgl. Anhangtabelle 2) geht unter anderem hervor, dass von den Pflichtigen immerhin 9,2% Selbständige waren, auf die es aber 20,9 der Einkommenssumme traf und die 47,8% zur Steuerleistung beitrugen, voran Industrie und Gewerbe, Freie Berufe und Handel.

Das ist wesentlich mehr, als die Unselbständigen mit 43,6% vom Steuerertrag aufbrachten, obwohl sie 82,6% der Zensiten stellten und zusammengenommen über 70,8% des Einkommens verfügten.

Die Agglomerationsgemeinden wiesen 19 257 Normal- und Sonderfälle von Pflichtigen (= 39,9% gegenüber der Stadt Bern) mit rund 360 Mio Fr. (= 43,9%) Einkommen auf, die 7,647 Mio Fr. (= 52,0%) Wehrsteuer pro Jahr einbrachten.

Der Wehrsteuerbetrag war demnach bei diesen Fällen je Pflichtigen und Jahr mit 397 Fr. wesentlich höher als in Bern (304 Fr.).

Was die einkommensmässige Zusammensetzung (siehe Anhangtabelle 1) betrifft, zeigte die Stufe unter 15 000 Fr. mit 61,3% der Pflichtigen, 33,4% der Einkommenssumme und 6,5% des jährlichen Wehrsteuerertrags kleinere Anteile als in Bern.

Die Konzentration der Einkommen zwischen 6000 und 50 000 Fr. erwies sich mit 75,9% geringer im Vergleich zum Agglomerationskern. Grosse Einkommen von 100 000 Fr. und mehr aus den Jahren 1963/64 waren 1965/66 immerhin 238 zu versteuern; das sind anteilmässig 1,2% Fälle, die sich auf 13,3% der Einkommenssumme stützten und 44,0% der Wehrsteuer einbrachten, also durchwegs höhere Quoten gegenüber der Bundesstadt.

Interessant ist auch ein Vergleich nach den Berufsgruppen (siehe Anhangtabelle 2). Die Quote der selbständig Berufstätigen war mit 11,9% ebenso wie jene ihres Einkommens mit 23,9% deutlich grösser als in der Bundesstadt, doch fiel der Wehrsteuerertrag etwas weniger ins Gewicht (45,8%). Bemerkenswert

ist hier die relativ grosse Rolle von Industrie und Gewerbe. Die Freien Berufe wiesen einen gleichen Anteil Pflichtiger wie in Bern auf, ihr Einkommen und ihre Wehrsteuerleistung fiel aber weitaus weniger als dort ins Gewicht.

Die Unselbständigen stellten begreiflicherweise auch in den Aussengemeinden die grosse Masse der Pflichtigen (81,9%), deren durchschnittliches Einkommen ja ungleich bescheidener als jenes der Selbständigen ist; ihr Anteil an der Steuerleistung (46,4%) übertraf jedoch den in der Bundesstadt. Weisen wir noch darauf hin, dass die 1,0% Direktoren und Verwaltungsräte allein volle 15,5% der Wehrsteuer aufbrachten; ihr absoluter Wehrsteuerbeitrag erreichte im Mittel 5963 Fr. (in Bern 4567 Fr.).

Bezüglich der Wehrsteuer nach Einkommen und Berufsgruppen in der Agglomeration Bern als Ganzes lassen wir, nach diesen Ausführungen über die Teilgebiete, die Anhangtabellen 1 und 2 für sich selbst sprechen.

Ein interlokaler Vergleich der Zensiten nach dem Einkommen wird an Hand von Relativzahlen sinnvoll (vgl. Anhangtabelle 3). In der 13. Wehrsteuerperiode kamen nur in den drei grösseren Grossstädten und dadurch im Grossstadtmittel und im Mittel der Städte von über 50 000 Einwohnern mehr Pflichtige auf 10 000 Einwohner als in Bern, in Basel als Extremfall rund 29% mehr. Demgegenüber waren es im Kanton Bern und in der Schweiz als Ganzes um rund ein Drittel bzw. ein Viertel weniger.

Die Erweiterung der Gegenüberstellung auf die Agglomerationen der Städte mit über 50 000 Einwohnern (einschliesslich St. Gallen, das kein Agglomerationskern ist) empfahl sich infolge der heutigen wirtschaftlichen Ausdehnung der Städte über die alten Verwaltungsgrenzen. Die Relativzahlen für die Gesamtheit der Pflichtigen sind dann bei den Agglomerationen niedriger und in der Reihenfolge wird Bern von Winterthur überholt.

Im einzelnen spiegeln sich die wirtschaftlichen Verhältnisse wider. Auffallend stark sind die grossen Einkommen von 100 000 Fr. und mehr in Genf, Basel und Zürich vertreten. In Bern trifft es immerhin doppelt so viele solcher Grossverdiener als im Kanton Bern und um zwei Fünftel mehr als im schweizerischen Mittel. Eine genügende Zahl grösserer und mittlerer Einkommen entscheidet – wie schon bei früherer Gelegenheit vermerkt – über die sozialen Gestaltungsmöglichkeiten der Steuer, soll sie gleichzeitig einträglich sein.

3. Wehrsteuerleistung und Wehrsteuerkraft der natürlichen und der juristischen Personen

a. Agglomeration Bern (s. Anhangtabelle 4)

Die Wehrsteuerleistung der natürlichen Personen erreichte 1965/66 in der Bundesstadt insgesamt 15,025 Mio Fr. oder fast zwei Drittel der Agglomeration (22,834 Mio Fr.) und in den Aussengemeinden die restlichen 7,809 Mio Fr. Unter letzteren stand Köniz mit einem Beitrag von 2,858 Mio Fr. an der Spitze vor Muri b. B. (2,527 Mio Fr.), während die zweitgrösste Aussengemeinde Bolligen (1,156 Mio Fr.) erst in weitem Abstand folgte.

Das Wehrsteueraufkommen der juristischen Personen Berns von 9,714 Mio Fr. trug sogar beinahe neun Zehntel zum Agglomerationstotal (10,840 Mio Fr.) bei; von den Aussengemeinden stammten nur 1,126 Mio Fr., darunter aus Bremgarten b. B. und Moosseedorf 289 bzw. 138 Fr.!

Der gesamte Wehrsteuerertrag stellte sich nach Steuerauscheidung auf 24,199 Mio Fr.; das sind fast drei Viertel der von der Agglomeration geleisteten 32,633 Mio Fr.; die Agglomerationsgemeinden brachten 8,434 Mio Fr. auf.

Die Wehrsteuerkraft geht aus der Wehrsteuerleistung pro Kopf (Einwohner) hervor. Bei den natürlichen Personen erreichte sie in Bern mit 90.53 Fr. nicht ganz die Höhe in den Aussengemeinden (92.29 Fr.), wo Muri b. B. (276.71 Fr.) und Stettlen (138.58 Fr.) weit, sowie Köniz (92.07 Fr.) knapp die Bundesstadt hinter sich liessen. Für die Agglomeration ergab sich ein Mittel von 91.13 Fr.

Anders war es bei den juristischen Personen: Der Prokopfertrag erwies sich in Bern mit 58.53 Fr. über viermal so gross wie in den Agglomerationsgemeinden, wo er bloss 13.31 Fr. im Durchschnitt erreichte; als Extreme standen dort die 144.59 Fr., die Stettlen leistete, den je 12 Rp. Kopfquote von Bremgarten b. B. und Moosseedorf gegenüber. Die Agglomeration zeigte eine Quote von 43.26 Fr.

Die gesamte Wehrsteuerkraft nach Steuerauscheidung erreichte in der Bundesstadt 145.81 Fr.; das sind rund 46% mehr als in den Aussengemeinden mit 99.69 Fr. Unter diesen übertrafen Stettlen mit 271.57 Fr. und Muri b. B. mit 261.09 Fr. bei weitem die Prokopfleistung Berns. Der Agglomerationsdurchschnitt betrug 130.23 Fr.

b. Die Stadt Bern im interlokalen Vergleich (s. Anhangtabelle 5)

Die Wehrsteuerleistung der natürlichen Personen in der Bundesstadt, von 15,025 Mio Fr. im Mittel der Jahre 1965/66 kam nicht an jene der

drei grösseren Städte heran, war aber zwei Fünftel höher als die von Lausanne. Zum Kantonsergebnis trug sie 27,6% bei, zum Schweizertotal 3,7%.

Der Anteil der natürlichen Personen am gesamten Wehrsteuerbeitrag vor Steuerauscheidung erreichte in Bern 60,7%, im Kanton Bern sogar 69,7% und in der Schweiz überhaupt 57,9%.

Der Wehrsteuerbeitrag der juristischen Personen (9,714 Mio Fr.) blieb noch weiter hinter dem von den drei grösseren Städten geleisteten zurück, aber auch unter jenem von Lausanne. Das relativ bescheidene Aufkommen der Berner Aktiengesellschaften konnte nur teilweise durch den zweiten Platz der Genossenschaften knapp hinter Zürich ausgeglichen werden, unter denen jene des Bankwesens mit hiesigem Geschäftssitz relativ stark ins Gewicht fallen. Hatte die Bundesstadt an der kantonalbernerischen Leistung der juristischen Personen sogar 41,0% Anteil, so waren es an der schweizerischen bloss 3,3%.

Vergleichen wir noch den Beitrag der Aktiengesellschaften zum Aufkommen der juristischen Personen insgesamt: in Bern betrug er 71,8%, im Kanton Bern 82,7%, in der Schweiz sogar 94,6%.

Die gesamte Wehrsteuerleistung nach Steuerauscheidung, von 24,199 Mio Fr. rangierte unter den Grossstädten weit distanziert an 4. Stelle vor Lausanne; am kantonalen Ergebnis war sie mit 31,0% und am schweizerischen mit 3,4% beteiligt.

Auch die Berner Wehrsteuerkraft natürlicher Personen (90.53 Fr.) überragte deutlich die Lausanne's, folgte aber erst jener der andern Grossstädte; die des Kantons Bern wurde indessen um über drei Fünftel und der Schweiz um drei Zehntel übertroffen.

Die Wehrsteuerkraft der juristischen Personen Bern's (58.53 Fr.) war sogar die geringste aller Grossstädte, wurde auch von der luzernischen überboten und beinahe durch jene Biel's eingeholt. Sie erwies sich trotzdem bald zweieinhalb Mal so gross wie die kantonalbernerische und lag beinahe ein Fünftel höher als die schweizerische.

Die gesamte Wehrsteuerkraft nach Steuerauscheidung (145.81 Fr.) blieb ebenfalls die bescheidenste unter den Grossstädten, von denen Genf mit 351.93 Fr. weitaus an der Spitze lag; Luzern wurde jedoch hier knapp und Biel deutlich überboten, zudem das Kantonsergebnis um vier Fünftel und jenes der Schweiz um fast ein Viertel.

4. Die Eidg. Wehrsteuer in der Stadt Bern, zeitlich gesehen

Bei der nachstehenden Darstellung sind die in den Fussnoten erklärten Änderungen der Besteuerungsgrundsätze zu beachten.

| Wehrsteuerperioden | Erhebungsjahre | Pflichtige | Natürliche Personen | | | | Steuerertrag ²⁾ 1000 Fr. | Steuerertrag ²⁾ total 1000 Fr. | Juristische Personen Steuerertrag ²⁾ 1000 Fr. | Natürliche und juristische Personen Steuerertrag ²⁾ 1000 Fr. |
|--------------------|-----------------------|------------|---|--|------------|---|--|---|--|---|
| | | | Einkommen Steuerbares ¹⁾ Einkommen Mio Fr. | Steuerertrag ²⁾ 1000 Fr. | Pflichtige | Vermögen Steuerbares ³⁾ Vermögen Mio Fr. | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| I. | 1941/42 | 37 378 | 217 | 2 966 | 10 625 | 948 | 1353 | 4 319 | 1718 | 6 037 |
| II. | 1943/44 ⁴⁾ | * | * | * | * | * | * | * | * | * |
| III. | 1945/46 | 52 587 | 340 | 7 146 | 5) | 5) | 5) | 7 146 | 1730 | 8 876 |
| IV. | 1947 } 1948 } | 59 554 | 413 | 9 125 | 5) | 5) | 5) | 9 125 | 2829 ⁶⁾ | 11 954 |
| V. | 1949 | 52 445 | 454 | 9 735 | 16 396 | 1406 | 1869 | 11 604 ⁷⁾ | 3417 ⁸⁾ | 15 021 |
| | 1950 | 43 910 | 422 | 8 409 | 16 396 | 1406 | 1869 | 10 278 | 3412 | 13 690 |
| VI. | 1951/52 | 47 798 | 456 | 9 117 | 8 739 | 1268 | 1686 | 10 803 | 2926 | 13 729 |
| VII. | 1953/54 | 50 861 | 509 | 10 773 | 8 178 | 1199 | 1689 | 12 462 | 4389 | 16 851 |
| VIII. | 1955/56 | 54 033 | 511 | * | 8 893 | 1410 | * | 9 983 | 4328 | 14 311 |
| IX. | 1957/58 | 4) | 4) | 4) | 4) | 4) | 4) | 12 346 | 5097 | 17 443 |
| X. | 1959/60 | 48 778 | 560 | 9 247 | 9) | 9) | 9) | 9 247 | 5099 | 14 346 |
| XI. | 1961/62 | 56 245 | 645 | 11 626 | 9) | 9) | 9) | 11 626 | 7414 | 19 040 |
| XII. | 1963/64 | 58 332 | 730 | 13 070 | 9) | 9) | 9) | 13 070 | 7741 | 20 811 |
| XIII. | 1965/66 | 56 458 | 824 | 15 025 | 9) | 9) | 9) | 15 025 | 9715 | 24 740 |

Die Wehrsteuer- und Wehropferleistungen der Bundesstadt von 1940 bis 1966 erreichten folgende Höhe:

| Posten | Leistungen | | Davon Anteil | |
|---------------------------------|---------------------------|-----------------------|-----------------------|--------------------------|
| | der Stadt Bern Mio Fr. | des Bundes Mio Fr. | des Bundes Mio Fr. | des Kts. Bern Mio Fr. |
| Wehrsteuer 1.–13. Periode | 383,6 | 268,5 | 268,5 | 115,1 |
| Sonderzuschlag 5. Periode | 3,9 | 3,5 | 3,5 | 0,4 |
| Wehropfer 1 und 2 | 72,7 | 65,4 | 65,4 | 7,3 |
| Total | 460,2 | 337,4 | 337,4 | 122,8 |

Dabei sind die statistisch nicht erhobenen Ergebnisse der Wehrsteuer 2. Periode mit 16,2 Mio Fr. und die Wehrsteuerleistung der übrigen juristischen Personen (ausser den Aktiengesellschaften und den Genossenschaften) in der 4. Periode mit 0,2 Mio Fr. schätzungsweise in Rechnung gestellt, von der Wehrsteuer 8. Periode ihr Betrag nach der Ermässigung.

¹⁾ 5. bis 9. Periode = Steuerbares Einkommen plus Teuerungsabzug

²⁾ Steuerertrag pro Jahr

³⁾ 6. bis 9. Periode = Steuerbares Vermögen plus Teuerungsabzug

⁴⁾ Statistisch nicht ermittelt

⁵⁾ Steuer nicht erhoben (Wehropferjahre)

⁶⁾ Nur für AG und Genossenschaften statistisch bearbeitet

⁷⁾ Ohne 2 254 175 Fr. Sonderzuschlag

⁸⁾ Ohne 1 624 744 Fr. Sonderzuschlag

⁹⁾ Ergänzungssteuer vom Vermögen ab 1959 aufgehoben

Tab. 1: Eidg. Wehrsteuer natürlicher Personen 13. Periode in der Agglomeration Bern
Pflichtige, steuerbares Einkommen und Steuerertrag nach Einkommensstufen
Normal- und Sonderfälle¹⁾

| Ein- kommens- stufen 1000 Fr. ²⁾ | Stadt Bern | | | Agglomerationsgemeinden | | | Agglomeration Bern | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|-------------------------|---|--------------------------------------|--------------------|---|--------------------------------------|--|
| | Pflich- tige | Steuer- bares Einkommen 1000 Fr. | Steuer- ertrag pro Jahr Fr. | Pflich- tige | Steuer- bares Einkommen 1000 Fr. | Steuer- ertrag pro Jahr Fr. | Pflich- tige | Steuer- bares Einkommen 1000 Fr. | Steuer- ertrag pro Jahr Fr. | |
| | | | | Absolute Zahlen | | | | | | |
| -6 | 1 663 | 260 | 54 371 | 549 | 72 | 18 484 | 2 212 | 332 | 72 855 | |
| 6-10 | 12 271 | 107 989 | 313 332 | 4 761 | 41 747 | 120 239 | 17 032 | 149 736 | 433 571 | |
| 10-15 | 17 343 | 209 822 | 946 673 | 6 483 | 78 456 | 356 177 | 23 826 | 288 278 | 1 302 850 | |
| 15-20 | 7 963 | 136 245 | 889 793 | 3 112 | 53 428 | 355 545 | 11 075 | 189 673 | 1 245 338 | |
| 20-30 | 5 345 | 126 633 | 1 501 147 | 2 427 | 58 014 | 689 802 | 7 772 | 184 647 | 2 190 949 | |
| 30-50 | 2 195 | 81 790 | 1 955 802 | 1 106 | 41 433 | 994 731 | 3 301 | 123 223 | 2 950 533 | |
| 50-75 | 759 | 45 701 | 1 821 608 | 424 | 25 608 | 1 022 619 | 1 183 | 71 309 | 2 844 227 | |
| 75-100 | 274 | 23 499 | 1 226 583 | 157 | 13 440 | 728 209 | 431 | 36 939 | 1 954 792 | |
| 100-150 | 254 | 30 721 | 2 059 922 | 115 | 13 833 | 926 824 | 369 | 44 554 | 2 986 746 | |
| 150-500 | 191 | 45 511 | 3 126 891 | 114 | 27 976 | 1 993 512 | 305 | 73 487 | 5 120 403 | |
| 500-1000 | 10 | 6 477 | 422 550 | 8 | 5 019 | 361 332 | 18 | 11 496 | 783 882 | |
| 1000 und mehr | 2 | 5 199 | 374 292 | 1 | 1 099 | 79 099 | 3 | 6 298 | 453 391 | |
| Total | 48 270 | 819 847 | 14 692 964 | 19 257 | 360 125 | 7 646 573 | 67 527 | 1 179 972 | 22 339 537 | |
| | | | | Prozentzahlen | | | | | | |
| -6 | 3,4 | 0,0 | 0,4 | 2,9 | 0,0 | 0,2 | 3,3 | 0,0 | 0,3 | |
| 6-10 | 25,4 | 13,2 | 2,1 | 24,7 | 11,6 | 1,6 | 25,2 | 12,7 | 1,9 | |
| 10-15 | 36,0 | 25,6 | 6,4 | 33,7 | 21,8 | 4,7 | 35,3 | 24,5 | 5,8 | |
| 15-20 | 16,5 | 16,6 | 6,1 | 16,2 | 14,9 | 4,6 | 16,4 | 16,1 | 5,6 | |
| 20-30 | 11,1 | 15,4 | 10,2 | 12,6 | 16,1 | 9,0 | 11,5 | 15,7 | 9,8 | |
| 30-50 | 4,5 | 10,0 | 13,3 | 5,7 | 11,5 | 13,0 | 4,9 | 10,4 | 13,2 | |
| 50-75 | 1,6 | 5,6 | 12,4 | 2,2 | 7,1 | 13,4 | 1,8 | 6,0 | 12,7 | |
| 75-100 | 0,6 | 2,9 | 8,3 | 0,6 | 3,7 | 9,5 | 0,6 | 3,1 | 8,8 | |
| 100-150 | 0,5 | 3,7 | 14,1 | 0,6 | 3,8 | 12,2 | 0,5 | 3,8 | 13,4 | |
| 150-500 | 0,4 | 5,6 | 21,3 | 0,6 | 7,8 | 26,1 | 0,5 | 6,2 | 23,0 | |
| 500-1000 | 0,0 | 0,8 | 2,9 | 0,0 | 1,4 | 4,7 | 0,0 | 1,0 | 3,5 | |
| 1000 und mehr | 0,0 | 0,6 | 2,5 | 0,0 | 0,3 | 1,0 | 0,0 | 0,5 | 2,0 | |
| Total | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | |

¹⁾ Ohne an der Quelle besteuerte Gastarbeiter.

²⁾ Steuerbares Einkommen. Jede Stufe reicht bis unter den angegebenen Höchstbetrag.

Tab. 2: Eidg. Wehrsteuer natürlicher Personen 13. Periode in der Agglomeration Bern
 Pflichtige, steuerbares Einkommen und Steuerertrag nach Berufsgruppen
 Normal- und Sonderfälle¹⁾

| Berufsgruppen | Stadt Bern | | Agglomerationsgemeinden | | Agglomeration Bern | |
|---------------------------------------|------------|--------------------------------|-------------------------|--------------------------------|--------------------|--------------------------------|
| | Pflichtige | Steuerbares Einkommen 1000 Fr. | Pflichtige | Steuerbares Einkommen 1000 Fr. | Pflichtige | Steuerbares Einkommen 1000 Fr. |
| Urproduktion | 109 | 2 880 | 360 | 5 093 | 469 | 7 973 |
| Industrie, Handwerk | 1 976 | 73 157 | 1 055 | 43 385 | 3 031 | 116 542 |
| Handel | 1 190 | 41 136 | 445 | 19 703 | 1 635 | 60 839 |
| Gastgewerbe | 236 | 8 596 | 72 | 1 933 | 308 | 10 529 |
| Verkehr | 117 | 3 932 | 49 | 1 252 | 166 | 5 184 |
| Freie Berufe | 664 | 36 348 | 278 | 13 873 | 942 | 50 221 |
| Übrige | 130 | 5 265 | 28 | 797 | 158 | 6 062 |
| Selbständige zusammen | 4 422 | 171 314 | 2 287 | 86 036 | 6 709 | 257 350 |
| Direktoren, Verwaltungsräte | 333 | 27 557 | 199 | 20 181 | 532 | 47 738 |
| Lehrer, Professoren, Geistliche | 1 268 | 25 033 | 731 | 13 767 | 1 999 | 38 800 |
| Beamte, Angestellte, Arbeiter | 38 289 | 527 601 | 14 841 | 216 747 | 53 130 | 744 348 |
| Unselbständige zusammen | 39 890 | 580 191 | 15 771 | 250 695 | 55 661 | 830 886 |
| Rentner, Pensionierte | 3 958 | 68 342 | 1 199 | 23 394 | 5 157 | 91 736 |
| Total | 48 270 | 819 847 | 19 257 | 360 125 | 67 527 | 1 179 972 |
| | | | Prozentzahlen | | | |
| Urproduktion | 0,2 | 0,4 | 1,9 | 1,4 | 0,7 | 0,7 |
| Industrie, Handwerk | 4,1 | 8,9 | 5,5 | 12,1 | 4,5 | 9,8 |
| Handel | 2,5 | 5,0 | 2,3 | 5,5 | 2,4 | 5,2 |
| Gastgewerbe | 0,5 | 1,1 | 0,4 | 0,5 | 0,5 | 0,9 |
| Verkehr | 0,2 | 0,5 | 0,3 | 0,3 | 0,2 | 0,4 |
| Freie Berufe | 1,4 | 4,4 | 1,4 | 3,9 | 1,4 | 4,3 |
| Übrige | 0,3 | 0,6 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,5 |
| Selbständige zusammen | 9,2 | 20,9 | 11,9 | 23,9 | 9,9 | 21,8 |
| Direktoren, Verwaltungsräte | 0,7 | 3,4 | 1,0 | 5,6 | 0,8 | 4,0 |
| Lehrer, Professoren, Geistliche | 2,6 | 3,0 | 3,8 | 3,8 | 3,0 | 3,3 |
| Beamte, Angestellte, Arbeiter | 79,3 | 64,4 | 77,1 | 60,2 | 78,7 | 63,1 |
| Unselbständige zusammen | 82,6 | 70,8 | 81,9 | 69,6 | 82,5 | 70,4 |
| Rentner, Pensionierte | 8,2 | 8,3 | 6,2 | 6,5 | 7,6 | 7,8 |
| Total | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| | | | | | | |
| Urproduktion | | | | | | 0,6 |
| Industrie, Handwerk | | | | | | 21,9 |
| Handel | | | | | | 11,1 |
| Gastgewerbe | | | | | | 1,6 |
| Verkehr | | | | | | 0,9 |
| Freie Berufe | | | | | | 10,0 |
| Übrige | | | | | | 1,0 |
| Selbständige zusammen | | | | | | 47,1 |
| Direktoren, Verwaltungsräte | | | | | | 12,2 |
| Lehrer, Professoren, Geistliche | | | | | | 2,4 |
| Beamte, Angestellte, Arbeiter | | | | | | 30,0 |
| Unselbständige zusammen | | | | | | 44,6 |
| Rentner, Pensionierte | | | | | | 8,3 |
| Total | | | | | | 100,0 |

Tab. 3: Eidg. Wehrsteuer natürlicher Personen, 13. Periode
Pflichtige auf 10 000 Einwohner nach Einkommensstufen¹⁾ im interlokalen Vergleich

| Einkommensstufen 1000 Fr. ²⁾ | Stadt Bern | Stadt Zürich | Stadt Basel | Stadt Genf | Stadt Lausanne | Gross- städte | Stadt Winterthur | Stadt St. Gallen | Stadt Luzern | Stadt Biel | Städte über 50 000 Einwohner | Kanton Bern | Kanton Schweiz |
|--|------------|--------------|-------------|------------|----------------|------------------|------------------|------------------|--------------|------------|------------------------------------|-------------|----------------|
| | | | | | | | | | | | | | |
| -6 | 100 | 94 | 79 | 71 | 23 | 80 | 99 | 4 | 10 | 66 | 73 | 62 | 57 |
| 6-10 | 739 | 958 | 978 | 862 | 750 | 890 | 895 | 1 076 | 720 | 679 | 882 | 590 | 684 |
| 10-15 | 1 044 | 1 295 | 1 473 | 1 233 | 906 | 1 235 | 1 105 | 1 080 | 893 | 931 | 1 187 | 688 | 803 |
| 15-20 | 480 | 462 | 592 | 499 | 379 | 485 | 372 | 331 | 356 | 400 | 459 | 275 | 292 |
| 20-30 | 322 | 296 | 361 | 351 | 236 | 313 | 207 | 207 | 240 | 221 | 293 | 179 | 189 |
| 30-50 | 132 | 136 | 153 | 185 | 111 | 143 | 92 | 102 | 109 | 100 | 134 | 80 | 90 |
| 50-75 | 46 | 51 | 58 | 66 | 33 | 52 | 34 | 40 | 35 | 36 | 48 | 29 | 33 |
| 75-100 | 17 | 22 | 23 | 30 | 16 | 22 | 14 | 18 | 17 | 15 | 20 | 11 | 14 |
| 100-150 | 15 | 17 | 18 | 20 | 12 | 17 | 10 | 15 | 12 | 12 | 16 | 8 | 10 |
| 150-500 | 12 | 16 | 17 | 16 | 10 | 15 | 10 | 13 | 8 | 10 | 14 | 6 | 9 |
| 500-1000 | 1 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 0 | — | 1 | 0 | 1 |
| 1000 und mehr | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | — | 0 | 0 | 0 |
| Zusammen | 2 908 | 3 350 | 3 754 | 3 336 | 2 477 | 3 254 | 2 839 | 2 887 | 2 400 | 2 470 | 3 127 | 1 928 | 2 182 |
| -6 | 88 | 86 | 75 | 53 | 23 | 71 | 93 | 4 | 7 | 60 | 65 | 62 | 57 |
| 6-10 | 680 | 870 | 795 | 753 | 693 | 787 | 863 | 1 076 | 668 | 661 | 788 | 590 | 684 |
| 10-15 | 951 | 1 179 | 1 237 | 1 097 | 867 | 1 107 | 1 062 | 1 080 | 766 | 888 | 1 073 | 688 | 803 |
| 15-20 | 442 | 437 | 522 | 451 | 367 | 449 | 361 | 331 | 282 | 386 | 427 | 275 | 292 |
| 20-30 | 310 | 296 | 337 | 315 | 233 | 302 | 205 | 207 | 177 | 223 | 283 | 179 | 189 |
| 30-50 | 132 | 147 | 154 | 164 | 117 | 146 | 90 | 102 | 83 | 100 | 135 | 80 | 90 |
| 50-75 | 47 | 58 | 58 | 61 | 39 | 55 | 32 | 40 | 26 | 38 | 51 | 29 | 33 |
| 75-100 | 17 | 25 | 24 | 29 | 17 | 23 | 13 | 18 | 12 | 15 | 22 | 11 | 14 |
| 100-150 | 15 | 21 | 20 | 20 | 12 | 19 | 10 | 15 | 8 | 12 | 17 | 8 | 10 |
| 150-500 | 12 | 20 | 19 | 17 | 10 | 17 | 10 | 13 | 6 | 10 | 15 | 6 | 9 |
| 500-1000 | 1 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 1 | 1 | 0 | — | 1 | 0 | 1 |
| 1000 und mehr | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | — | 1 | 0 | 0 |
| Zusammen | 2 695 | 3 142 | 3 243 | 2 963 | 2 379 | 2 979 | 2 740 | 2 887 | 2 035 | 2 393 | 2 878 | 1 928 | 2 182 |

¹⁾ Normal- und Sonderfälle.

²⁾ Jede Stufe reicht bis unter den angegebenen Höchstbetrag.

³⁾ Keine Agglomeration.

⁴⁾ über 50 000 Einwohner inkl. St. Gallen.

Tab. 4: Eidg. Wehrsteuer 13. Periode
Gesamte Wehrsteuerleistung pro Jahr in Franken, in der Agglomeration Bern

| Gemeinden | Natürliche Personen | | Juristische Personen | | Natürliche und juristische Personen | | nach Steuerauscheidung absolut | pro Kopf ¹⁾ |
|------------------------------|---------------------|------------------------|----------------------|------------------------|-------------------------------------|------------------------|-----------------------------------|------------------------|
| | absolut | pro Kopf ¹⁾ | absolut | pro Kopf ¹⁾ | vor Steuerauscheidung absolut | pro Kopf ¹⁾ | | |
| Stadt Bern | 15 025 219 | 90.53 | 9 714 290 | 58.53 | 24 739 509 | 149.06 | 24 199 178 | 145.81 |
| Bolligen | 1 155 871 | 53.52 | 97 003 | 4.49 | 1 252 874 | 58.01 | 1 248 101 | 57.79 |
| Bremgarten bei Bern | 181 836 | 74.22 | 289 | -.12 | 182 125 | 74.34 | 178 364 | 72.80 |
| Köniz | 2 858 125 | 92.07 | 281 995 | 9.08 | 3 140 120 | 101.15 | 3 052 675 | 98.33 |
| Muri bei Bern | 2 526 878 | 276.71 | 356 830 | 39.07 | 2 883 708 | 315.78 | 2 384 244 | 261.09 |
| Zollikofen | 460 837 | 58.63 | 61 969 | 7.89 | 522 806 | 66.52 | 555 996 | 70.75 |
| Alte Aggl.-Gemeinden | 7 183 547 | 99.66 | 798 086 | 11.07 | 7 981 633 | 110.73 | 7 419 380 | 102.93 |
| Alte Agglomeration Bern | 22 208 766 | 93.30 | 10 512 376 | 44.16 | 32 721 142 | 137.46 | 31 618 558 | 132.82 |
| Frauenkappelen | 45 969 | 59.47 | 4 246 | 5.49 | 50 215 | 64.96 | 41 093 | 53.16 |
| Kehrsatz | 110 555 | 58.19 | 6 922 | 3.64 | 117 477 | 61.83 | 125 227 | 65.91 |
| Moosseedorf | 18 644 | 16.66 | 138 | -.12 | 18 782 | 16.78 | 26 933 | 24.07 |
| Münchenbuchsee | 207 180 | 40.56 | 119 519 | 23.39 | 326 699 | 63.95 | 373 230 | 73.05 |
| Stettlen | 182 648 | 138.58 | 190 569 | 144.59 | 373 217 | 283.17 | 357 932 | 271.57 |
| Urtenen | 60 201 | 26.12 | 6 411 | 2.78 | 66 612 | 28.90 | 90 205 | 39.13 |
| Neue Aggl.-Gemeinden | 625 197 | 49.92 | 327 805 | 26.17 | 953 002 | 76.09 | 1 014 620 | 81.01 |
| Alte u. neue Aggl.-Gemeinden | 7 808 744 | 92.29 | 1 125 891 | 13.31 | 8 934 635 | 105.60 | 8 434 000 | 99.69 |
| Agglomeration Bern | 22 833 963 | 91.13 | 10 840 181 | 43.26 | 33 674 144 | 134.39 | 32 633 178 | 130.23 |

¹⁾ der Einwohnerzahl Ende 1966.

Tab. 5: *Eidg. Wehrsteuer 13. Periode*
Gesamte Wehrsteuerleistung der Stadt Bern im interlokalen Vergleich
pro Jahr in Franken

| Gebiete | Natürliche Personen | | Juristische Personen | | Insgesamt | | Natürliche und juristische Personen | | |
|---|---------------------|------------------------|-----------------------|------------|-------------|------------------------|-------------------------------------|------------------------|--------|
| | absolut | pro Kopf ¹⁾ | Genossen- schaften | Übrige | absolut | pro Kopf ¹⁾ | absolut | pro Kopf ¹⁾ | |
| Bern | 15 025 219 | 90.53 | 2 438 139 | 300 457 | 9 715 290 | 58.53 | 24 739 509 | 149.06 | |
| Zürich | 49 664 359 | 114.64 | 2 531 341 | 543 233 | 50 546 516 | 116.67 | 100 210 875 | 231.31 | |
| Basel | 25 393 842 | 119.49 | 666 218 | 324 231 | 33 640 811 | 158.29 | 59 034 653 | 277.78 | |
| Genf | 23 484 246 | 138.39 | 125 193 | 171 183 | 32 633 321 | 192.30 | 56 117 567 | 330.69 | |
| Lausanne . . | 10 638 468 | 78.86 | 208 841 | 121 462 | 10 494 518 | 77.80 | 21 132 986 | 156.66 | |
| Grosstädte zusammen . | 124 206 134 | 111.26 | 5 969 732 | 1 460 566 | 137 029 456 | 122.75 | 261 235 590 | 234.01 | |
| Winterthur . | 6 763 198 | 75.42 | 197 759 | 11 809 | 3 155 044 | 35.18 | 9 918 242 | 110.60 | |
| St. Gallen . . | 6 307 250 | 80.18 | 271 851 | 21 481 | 2 111 032 | 26.84 | 8 418 282 | 107.02 | |
| Luzern | 5 175 030 | 70.36 | 58 203 | 38 395 | 5 471 951 | 74.40 | 10 646 981 | 144.76 | |
| Biel | 4 724 934 | 70.66 | 197 506 | 119 391 | 3 888 159 | 58.15 | 8 613 093 | 128.81 | |
| Städte über 50 000 Einw. zusammen . | 147 176 546 | 103.28 | 143 308 949 | 1 651 642 | 151 655 642 | 106.42 | 298 832 188 | 209.70 | |
| Kanton Bern | 54 445 234 | 56.13 | 19 587 029 | 664 452 | 23 696 993 | 24.43 | 78 142 227 | 80.56 | |
| Schweiz . . . | 408 705 661 | 68.66 | 280 558 117 | 11 187 441 | 4 913 252 | 296 658 810 | 49.83 | 705 364 471 | |
| | | | | | | | 118.49 | 705 364 471 | 118.49 |

¹⁾ der Einwohnerzahl Ende 1966.

